

AKADEMIE

Fortbildungskongress auf Norderney

Der 52. Fortbildungskongress vom 12. bis 18. Mai 2001 auf Norderney möchte wieder vom jungen Assistenten bis zum erfahrenen niedergelassenen Arzt ein breites Spektrum von Kolleginnen und Kollegen erreichen. Neben den gewohnten Kursveranstaltungen werden insbesondere interdisziplinär interessierende Themen aufgegriffen wie zum Beispiel Therapie des Diabetes mellitus, Prävention des Schlaganfalls, Diagnostik und Therapie der sekundären arteriellen Hypertonie und HIV/Aids. Die Themen wer-

den von den verschiedenen Fachdisziplinen integrativ in speziellen Intensivseminaren abgehandelt, so dass die einzelnen Teilnehmer zum jeweiligen Thema einen Gesamtüberblick des „state of the art“ erhalten.

Eine Wochenendveranstaltung am 12./13. Mai zur aktuellen Diabetes-Therapie richtet sich speziell an niedergelassene Kolleginnen und Kollegen.

Weitere Informationen unter www.aekno.de Rubrik „Fortbildung/Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung“. RhÄ

MARBURGER BUND

„DRG müssen sorgfältig vorbereitet werden“

Der Marburger Bund (mb) warnt davor, das neue pauschalierte Klinik-Entgeltsystem auf der Basis der Diagnosis-Related Groups (DRG) „mit der Brechstange einzuführen“. Dieser „gigantische Menschenversuch“ müsse sorgfältig vorbereitet werden, sagte Rudolf Henke, Vorsitzender des mb-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz, kürzlich in Krefeld. Eine rechtsdogmatische Umsetzung des DRG-Systems

wird nach seiner Befürchtung zu einer dramatischen Verschlechterung der Patientenversorgung in den Kliniken führen. Die Bundesregierung erzeuge in den Krankenhäusern bei den ohnehin überlasteten Ärztinnen und Ärzten wachsenden Zorn über einen sinnlosen bürokratischen Exzess. Henke: „Wer humane Arbeitsbedingungen und zeitgemäße Patientenversorgung will, der muss jetzt umsteuern.“ mb

HARTMANNBUND

Berufspolitisches Sorgentelefon

Der Hartmannbund-Landesverband Nordrhein bietet Ärztinnen und Ärzten ein berufspolitisches Sorgentelefon an.

Die Vorsitzende, Frau Dr. Friedländer, ist unter Tel. 02131/54 42 34, Fax 02131/95 97 65 zu erreichen.

HB

NACH REDAKTIONSSCHLUSS

Dr. Leonhard Hansen jetzt Zweiter Vorsitzender der KBV

Dr. Leonhard Hansen ist im März in Köln mit überwältigender Mehrheit zum Zweiten Vorsitzenden der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) gewählt worden. Der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein erhielt 96 Stimmen bei nur zehn Gegenstimmen. Hansen, der als Praktischer Arzt in Alsdorf bei Aachen arbeitet, ist auch Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein. In den kommenden vier Jahren steht er mit dem Berliner Urologen und dortigen KV-Vorsitzenden Dr. Manfred Richter-Reichhelm, der mit 100 gegen sechs Stimmen in seinem Amt als Erster Vorsitzender bestätigt wurde, an der Spitze der

KBV. Zu ihrem Vorsitzenden wählte die Vertreterversammlung den Düsseldorfer Augenarzt Dr. Michael Hammer, der sich in einer Kampfabstimmung mit 73 Stimmen klar gegen den bisherigen Vorsitzenden Dr. Helmut Klemm (31 Stimmen) durchsetzte.

Als Beisitzer kamen in den KBV-Vorstand: Dr. Axel Munte, KV Bayerns, Wolfgang Eckert, KV Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Hans-Friedrich Spies, KV Hessen, Eberhard Gramsch, KV Niedersachsen, Dr. Wolfgang Aubke, KV Westfalen-Lippe, Dr. Werner Baumgärtner, KV Nordwürttemberg und Dr. Theodor Windhorst, KV Westfalen-Lippe. uma

INSTITUT FÜR QUALITÄT

Projekt „Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie“

Das Projekt „Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie“ des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN) geht in seine Pilotphase.

Ziel des Pilotprojektes ist, ein Erhebungsinstrument zur Qualitätssicherung in der ambulanten Psychotherapie in seiner Anwendung in der täglichen Praxis zu erproben.

Es sollen Daten über die psychotherapeutische Versorgung in Nordrhein gewonnen und durch diese Qualitätssicherungsmaßnahme die berufsinterne Diskussion um eine qualitativ hochstehende Patienten-

versorgung unterstützt werden. An der Pilotphase nehmen ärztliche und psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten unterschiedlicher Therapieverfahren teil. Die Teilnahme ist freiwillig.

Ein Informationsabend für alle an der Teilnahme interessierten Therapeutinnen und Therapeuten findet am 3. April 2001 um 20.00 Uhr in der Ärztekammer Nordrhein, Vorstandsraum 1. Etage, Tersteegenstr. 31, Düsseldorf statt.

Interessierte können sich anmelden unter Tel.: 0211/4302-557, E-Mail: mailto:iqn@aekno.de

ÄkNo